

## LEITUNG



### Prof. Dr. Andreas Joos

Chefarzt, Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Neurologie, Psychiatrie; Rehabilitationswesen, klinische Geriatrie, Suchtmedizin



### Henriette von Uckro

Oberärztin, Fachärztin für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Gruppenpsychoanalyse, DPG



### Dr. Martin Offenhäusser

Oberarzt, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Neurologie

## KONTAKT/ANMELDUNG

In der Regel werden die Therapien vollstationär durchgeführt. Es sind auch teilstationäre Behandlungen, zum Beispiel im Übergang zur ambulanten Therapie oder als primäre teilstationäre Behandlung, möglich. Es erfolgt ein Vorgespräch, um die Behandlungsindikation sowie Zielsetzungen zu klären.



### Sekretariat

#### Isolde Reinbold

#### Antje Tomaschke-Weschle

Klosterstraße 19

77933 Lahr

Telefon: 07821 93-2901

Fax: 07821 93-2190



### ORTENAU KLINIKUM Lahr-Ettenheim

Betriebsstelle Lahr

Klosterstraße 19

77933 Lahr

Telefon: 07821 93-0

E-Mail: [info.le@ortenau-klinikum.de](mailto:info.le@ortenau-klinikum.de)

[ortenau-klinikum.de](http://ortenau-klinikum.de)

# KLINIK FÜR PSYCHOSOMATISCHE MEDIZIN UND PSYCHOTHERAPIE

Akademisches Lehrkrankenhaus  
der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Leitung:

Prof. Dr. Andreas Joos

**ORTENAU2030** // // //  
ZUKUNFT GESUNDHEIT



ORTENAU  
KLINIKUM

Alleine einzigartig. Zusammen unschlagbar.



## Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Patientinnen und Patienten,

die Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie ist seit 2002 am Ortenau Klinikum verankert. Sie kooperiert eng mit den anderen medizinischen Fachabteilungen. Eine wohnortnahe regionale psychosomatisch-psychotherapeutische Versorgung der Menschen im Ortenaukreis ist uns ein sehr großes Anliegen.

Als Lehrkrankenhaus der Albert-Ludwigs-Universität ist eine Behandlung auf hohem Niveau garantiert. Das Fachgebiet der Psychosomatischen Medizin und Psychotherapie konzentriert sich auf das Zusammenwirken körperlicher, seelischer und sozialer Faktoren – das heißt, dass auch das persönliche/familiäre und berufliche Umfeld berücksichtigt werden. Patienten<sup>1</sup> werden somit aus einer „ganzheitlichen“ bio-psycho-sozialen Perspektive wahrgenommen, und die Therapien orientieren sich daran. Beziehungen prägen alle Lebensphasen von der Geburt bis ins hohe Erwachsenenalter; und jeder Altersabschnitt bietet spezielle Herausforderungen und Chancen. Verschiedene psychotherapeutische Methoden (tiefenpsychologische, kognitiv-behaviorale, systemisch-familientherapeutische) bilden die Grundlage der Therapien.

Ihr Team der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie am Ortenau Klinikum

<sup>1</sup> Mit der männlichen Form ist selbstverständlich immer auch die weibliche gemeint.

## Erkrankungsspektrum

### **Körperstresssymptome**

Diese Körpersymptome lassen sich medizinisch nicht hinreichend erklären. Es wird ein komplexes Zusammenspiel körperlicher und psychosozialer Faktoren angenommen und entsprechend in den Therapien berücksichtigt.

### **Verarbeitung körperlicher Erkrankungen**

Erkrankungen wie Krebs und chronische Erkrankungen wie Multiple Sklerose oder Rheuma stellen große Anforderungen an die psychischen Bewältigungsmöglichkeiten der Patienten ebenso wie der Familien dar. Dies kann zu Ängsten oder depressiven Verstimmungen führen.

### **Depressionen, Ängste, Zwänge**

Psychische Beschwerden sind sehr häufig und haben vielfältige Ursachen. Selbiges gilt für akute Krisen und Belastungsreaktionen und traumatisch bedingte psychische und körperliche Beschwerden.

### **Essstörungen**

Magersucht (Anorexia nervosa), Ess-Brech-Sucht (Bulimia nervosa), Binge eating betreffen häufig, aber nicht ausschließlich Frauen, insbesondere in jüngerem Lebensalter.

### **Psychosomatische Beschwerden im höheren Lebensalter**

Der Übergang in das höhere Lebensalter ist geprägt von vielfältigen Veränderungen (u. a. Rentenbeginn, körperlichen Erkrankungen, Verluste), die sich in Körpersymptomen oder seelischen Beschwerden äußern können.

### **Berufliche Belastungen**

Im Rahmen der in vielen Berufszweigen zunehmenden Belastungen (Stressoren) sowie Entgrenzungen von Arbeit und Privatleben kann es zu vielfältigen psychischen und körperlichen Beschwerden kommen.

### **Nicht behandelt werden können**

Suchterkrankungen, psychotische Krankheitsbilder, suizidale Krisen, Demenzen.

## Behandlungsmethoden

Im Vordergrund stehen verschiedene psychotherapeutische Behandlungselemente wie Einzel- und Gruppenpsychotherapien. Kreativtherapeutische Angebote wie Körper-/Tanztherapie und Kunst-/Gestaltungstherapie sind wichtige Behandlungselemente. Dabei können körpernahe und kreative Erfahrungen sowie eigene Fähigkeiten erlebt werden, die sich auch jenseits von Worten abspielen. Dies wird meist positiv und stärkend erlebt. Entspannungsverfahren, aktivierende Behandlungen wie Nordic Walking, achtsamkeitsbasierte Therapien, Paar- und Familiengespräche sowie alltagsstrukturierende und sogenannte psychoedukative Elemente runden das Programm ab. Beratungen durch den Sozialdienst und Diätassistentin, Physiotherapie sowie medizinische Untersuchungen erfolgen nach Bedarf.

Die Vielfältigkeit der Therapieangebote bewirkt, dass neben sprachlichen auch körper- und emotionsnahe Aspekte ins Blickfeld geraten und unbewusste psychologische Aspekte deutlicher werden. Die Therapieangebote sind „schulübergreifend“, das heißt, tiefenpsychologische (psychodynamische) Verfahren werden ergänzt durch verhaltenstherapeutische (kognitiv-behaviorale) und systemische Elemente. Bei der Behandlung wird auf positive und kreative Fähigkeiten der Patientinnen und Patienten geachtet und das Umfeld, insbesondere die Familie, einbezogen, wenn dies sinnvoll ist. Außerdem wird gemeinsam erarbeitet, wie mit zukünftigen Lebensbelastungen/-krisen und Symptomen umgegangen werden kann.

